

**Freie
Demokraten**

FDP



**NIE GAB ES
MEHR ZU TUN.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

Freie Demokraten

FDP



DAS HANNOVERPROGRAMM 2021 BIS 2026

**Programm des Stadtverbands Hannover
der Freien Demokratischen Partei
zur Kommunalwahl 2021
- Kurzwahlprogramm -**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

HANNOVER ENTSCHEIDET.

Liebe Hannoveranerinnen und
Hannoveraner,

„Das Wichtigste im Staat sind die
Gemeinden, und das Wichtigste in
der Gemeinde sind die Bürger“,
Theodor Heuss, 1. Bundespräsident
der Bundesrepublik Deutschland.

Die Kommunalwahlen am
12. September sind für Sie, die
Bürgerinnen und Bürger der Stadt
Hannover, **DIE** Gelegenheit, auf die
Entwicklung Ihrer Heimat Einfluss zu
nehmen:

Für eine effiziente Verwaltung mit
Dienstleistungsmentalität und spar-
same Haushaltsführung in Verwaltung
und kommunalen Betrieben.

Für eine unideologische Verkehrs-
politik und eine innovativere
Baupolitik.

Für mehr Bildung und Betreuung, für
Vielfalt der Schulformen und für viel-
fältige Betreuungskonzepte für Kinder
und Jugendliche.

Für Entwicklungsmöglichkeiten der
kleinen und mittleren Unternehmen,
für das Handwerk und für die Freien
Berufe.

Hannover ist eine tolerante und
weltoffene Stadt. Das soll auch so
bleiben. Daher wenden wir uns gegen
Intoleranz und Hass.

Hannover ist lebens- und liebenswert.
Damit das so bleibt, bitten wir um
Ihre Stimmen:

Am 12. September 2021 für die
Kandidaten der FDP.



Patrick Döring
Stadtverbandsvorsitzender

1. WIRTSCHAFT & ARBEIT

Der starke Mittelstand ist Rückgrat unserer Wirtschaft und damit unseres Wohlstandes. Dies gilt ausdrücklich auch für kleine und mittelständische Handwerksbetriebe.

Für einen starken Mittelstand müssen die Betriebe bei den Herausforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt und der Digitalisierung unterstützt werden und Gewerbeflächen auch in Mischgebieten bedarfsgerecht vorgehalten werden. Die Freien Demokraten stehen an der Seite des Mittelstandes.

Dem Strukturwandel im stationären Einzelhandel, insbesondere im Stadtzentrum, muss mit einem neuen Konzept für die Innenstadt begegnet werden:

Aufenthaltsqualität, Nutzungsvielfalt und Erreichbarkeit sowie die Anbindung der Stadtteile an die City sind dabei zentrale Aspekte, um den Standort nachhaltig zu sichern.

Wir Freien Demokraten wollen, dass die Neugründung und Erweiterungen von Unternehmen stärker unterstützt wird.

Dazu gehört die lückenlose Versorgung mit Infrastruktur sowie verschlankte Genehmigungsverfahren. Dies soll von einem ganzheitlichen Gründerkonzept, das die Stärken des Standorts herausstellt und zusätzliche Gewerbeflächenpotentiale aufzeigt, flankiert werden.

Die Gastronomie und Veranstaltungen aller Art prägen die Lebensqualität in der Stadt: Hotels und Restaurants sind wichtig für den Standort. Daher müssen Konzepte zur Unterstützung und insbesondere zur unbürokratischen Erweiterung der Außengastronomie entwickelt werden, damit eine nachhaltige Erholung nach der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Pandemiezeit möglich wird.

Freie
Demokraten

FDP

**PERSPEKTIVEN SCHAFFEN FÜR
MITTELSTAND, EINZELHANDEL UND
GASTRONOMIE, DAMIT DER
STARKE WIRTSCHAFTSSTANDORT
ERHALTEN BLEIBT!**

**PERSPEKTIVEN
SCHAFFEN.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

2. (INNEN-) STADTENTWICKLUNG

Die Städte befinden sich in einem Prozess grundlegenden Strukturwandels daher wollen wir Freie Demokraten, dass Stadtentwicklung als kommunale Querschnittsaufgabe neu gedacht wird, um eine zukunftsfähige, lebenswerte und attraktive Metropole von morgen zu schaffen.

Die Bedürfnisse des Einzelhandels und der Gastronomie in der Innenstadt müssen dabei Priorität haben: die gute Erreichbarkeit für Besucher, Beschäftigte und Logistik, Sicherheit und Sauberkeit sowie eine gute Aufenthaltsqualität und ein kulturell vielfältiges Angebot sind wichtige Standortfaktoren. Hierzu gehören auch ein aktives Standortmanagement und die Erprobung innovativer Konzepte.

Für eine wirtschaftlich starke und attraktive Innenstadt ist eine bessere Vernetzung der Stadtteile mit dem Zentrum wichtig: ÖPNV, motorisierter Individualverkehr und Radverkehr müssen eine gute Anbindung der Stadtteile an die City für alle gewährleisten.

Zusätzlich muss ein Wandel von einem reinen Quartier für Handel und Gewerbe hin zu einem echten Mischquartier mit Wohnraum mitten in der Innenstadt eingeleitet werden.

Wir wollen, dass Einzelhandel, Handel, Dienstleistung, Wohnen und Freizeit städtebaulich und stadtplanerisch zu einem stimmigen Gesamtkonzept zusammengebracht und entwickelt werden.

In diesen komplexen und von Unsicherheiten geprägten Wandlungsprozessen wollen wir dem Einzelhandel, der Gastronomie und anderen Unternehmen in der City ein verlässlicher Partner sein.

Wir Freien Demokraten setzen uns daher für einen umfassenden, offenen und ideologiefreien Dialog mit allen beteiligten Stakeholdern und der Stadtgesellschaft ein.

**Freie
Demokraten**

FDP

**INNENSTADTENTWICKLUNG
FÜR EINEN GUT VERNETZTEN,
NACHHALTIG ATTRAKTIVEN
UND STARKEN STANDORT
FÜR ARBEITEN, WOHNEN UND
LEBEN.**

**LEBENDIGE CITY
GESTALTEN.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

3. MOBILITÄT UND VERKEHR

Wir Freie Demokraten stehen für eine ideologiefreie Verkehrspolitik, die Mobilität als grundlegendes Recht versteht.

Eine gute Verkehrspolitik schafft optimale, gleichberechtigte Rahmenbedingungen für alle Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen, sodass es jedem jederzeit möglich ist, das für ihn oder sie beste Verkehrsmittel komfortabel und sicher zu nutzen.

Die individuelle Wahlfreiheit steht im Mittelpunkt der Planungen. Dies ist der Grundsatz für eine moderne, liberale Verkehrspolitik in Hannover.

Das bedeutet eine klare Absage an eine autofreie Innenstadt. Eine autoärmere Innenstadt, in der weiterhin auch Parkhäuser und zentrale Einrichtungen innerhalb des Cityrings angefahren werden können, kann jedoch durchaus sinnvoll für den Verkehr in Hannover sein.

Um diesen optimalen Verkehrsmix zu erreichen, ist ein effektives Straßennetz mit bedarfsgerechter Ampelschaltung sowie sicheren Rad- und Fußwegen wichtig.

Auch ein zuverlässiger, gut ausgebauter, schneller, sauberer, sicherer und

bezahlbarer ÖPNV, der als echte Alternative zu Auto und Fahrrad gesehen wird, ist von zentraler Bedeutung. Hierbei müssen auch innovative Technologien wie Seilbahnen ernsthaft in Erwägung gezogen werden.

Der Radverkehr ein wichtiger Teil der Mobilität der Zukunft. Daher muss die Planung der Radwegeinfrastruktur weiter vorangetrieben werden. Dazu gehört die konsequente, im Dialog mit der Stadtgesellschaft zu erarbeitende Umsetzung des Veloroutenkonzepts, die Einrichtung ausreichender, sicherer Fahrradparkplätze sowie beleuchtete Radwege, die ganzjährig und zu jeder Tageszeit sicher zu befahren sind.

Die Möglichkeiten, die die Digitalisierung in Bezug auf die Lenkung von Verkehrsströmen und die Vernetzung von Mobilitätsformen bietet, müssen für einen modernen Stadtverkehr ausgeschöpft werden.

Insbesondere müssen Durchgangsverkehre konsequent außerhalb des Cityrings geführt werden, damit die Innenstadt entlastet wird.

Freie
Demokraten

FDP

**IDEOLOGIEFREIE DISKUSSION UM
DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT IN
UNSERER STADT.
EIN GLEICHBERECHTIGTES
NEBENEINANDER ALLER
VERKEHRSMITTEL SORGT FÜR
INDIVIDUELLE WAHLFREIHEITEN.**

**IDEOLOGIEFREIE
MOBILITÄT.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

4. BAUEN UND WOHNEN

Hannover ist eine wachsende Stadt und Wohnraum ist nach wie vor knapp.

Wir Freie Demokraten setzen beim Wohnungsbau auf bedarfsgerechte Modelle statt auf Verbote und Quoten: zweifelhafte politisch motivierte Eingriffe in den Mietspiegel wie Mietpreisbremse oder Milieuschutz-Satzungen lehnen wir ab.

Diese Maßnahmen schaffen keine neuen Wohnungen und verhindern Modernisierung und Sanierung von Bestandswohnungen.

Ein breites Wohnraumangebot in allen Segmenten ist das beste Mittel gegen stetig steigende Mieten und Kaufpreise.

Insbesondere im mittelpreisigen Wohnsegment besteht akuter Handlungsbedarf.

Zur Steigerung des Angebots, setzen wir Freien Demokraten uns für die Beschleunigung und Erleichterungen bei Baugenehmigungen durch konsequente Digitalisierung des Bauantragsverfahrens ein und fordern, dass Regeln und Verordnungen, Bauauflagen und Satzungen kritisch auf ihre Sinnhaftigkeit überprüft werden.

Freie
Demokraten

FDP

**SCHNELLE, DIGITALE BAUANTRAGS-
VERFAHREN UND EINE
VERSCHLANKUNG DER SATZUNGS-
UND REGULIERUNGSFÜLLE
SCHAFFEN NEUEN WOHNRAUM!
NICHT VERBOTE UND MIETPREIS-
BREMSSEN.**

**BAUEN SCHAFFT
WOHNRAUM.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

5. UMWELT- UND KLIMASCHUTZ ALS INNOVATIONSMOTOR

Der fortschreitende Klimawandel zählt unbestreitbar zu den größten gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Um diesem effektiv zu begegnen, steht der Mensch im Mittelpunkt liberaler Umweltpolitik. Gerade im städtischen Umfeld sind ökologische, ökonomische und soziale Interessen abzuwägen.

Wir Freie Demokraten setzen für die Erreichung der Klimaziele auf innovative Alternativen statt auf Verbote.

Nur technologische Innovation und kreative Lösungen können die Umsetzung der Klimaziele ohne wirtschaftlichen und sozialen Schaden möglich machen. Nicht Verbote, sondern Anreize sind der Schlüssel zum Erfolg.

Das rein symbolische Ausrufen von Klimanotständen lehnen wir ab.

Wir Freie Demokraten wollen, dass Hannover mehr innovative Potentiale fördert. Der Standort bietet sich aufgrund der renommierten Uni, dem starken Industriestandort und dem großen kommunalen Energieversorger an. Hierzu müssen bürokratische Hürden abgebaut und Projekte offensiv angeworben werden.

Die Luftqualität in Hannover ist kontinuierlich verbessert worden. Daher sollte die Umweltzone perspektivisch abgeschafft werden.

Freie
Demokraten

FDP

**NUR INNOVATIONEN MACHEN DIE
ERREICHUNG DER KLIMAZIELE
OHNE WIRTSCHAFTLICHEN UND
SOZIALEN SCHADEN MÖGLICH.
NICHT VERBOTE, SONDERN ANREIZE
SIND DER SCHLÜSSEL ZUM
ERFOLG.**

**ANREIZE STATT
VERBOTE.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

6. KULTUR

Kultur ist ein elementares menschliches Grundbedürfnis. Sie ermöglicht gesellschaftlicher Teilhabe, persönliche Entwicklung und soziale Interaktion.

Daher ist kulturelle Bildung eine wichtige kommunale Aufgabe und wir Freie Demokraten fordern, dass öffentlich geförderte Kultureinrichtungen für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren grundsätzlich kostenfrei sein und deutlich reduzierte Eintrittspreise für Auszubildende, Studierende und Erwerbslose anbieten sollen.

Ein breites kulturelles Angebot ist ein wichtiger Standortfaktor, das einen Mehrwert für Kommune, Bürgerinnen und Bürger, Touristen und Wirtschaft schaffen kann.

Daher wollen wir die Einführung eines kommunalen Kulturtickets, das die jeweiligen Kultureinrichtungen der Region bekannter macht und Angebote verschiedener Kultureinrichtungen bündelt.

Kultur muss zudem dezentraler ausgerichtet werden. Kultur darf nicht nur im Innenstadtbereich, sondern muss vermehrt auch in den Quartieren und Stadtteilen stattfinden, damit sie ihre integrative und inklusive Wirkung entfalten kann.

Wir Freie Demokraten setzen uns – gerade jetzt, in Zeiten einer beispiellosen Krise für den Kultursektor – für eine zielgerichtete Stärkung und Förderung des kulturellen Angebots ein.

Kultur ist ein wichtiger Baustein der persönlichen Entwicklung und der soziale Kitt unserer Gesellschaft.

Freie
Demokraten

FDP

**KULTUR ALS ELEMENTARES
MENSCHLICHES BEDÜRFNIS MUSS
ALLEN – INSBESONDERE JUNGEN
MENSCHEN – ZUGÄNGLICH SEIN.
FÜR TEILHABE UND ALS
STANDORTFAKTOR IST KULTUR
UNVERZICHTBAR.**

**KULTURELLE
TEILHABE STÄRKEN.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

7. SCHULE UND BILDUNG

Bildung ist der Schlüssel zu Teilhabe, beruflichem und wirtschaftlichem Erfolg sowie zu einem selbstbestimmten Leben.

Dementsprechend hat die schulische Bildung für die Freien Demokraten einen hohen Stellenwert.

Wir Freie Demokraten wollen den Erhalt eines vielfältigen und begabungsgerechten Schulsystems.

Daher setzen wir uns für den Erhalt des mehrgliedrigen Schulsystems ein, denn nur ein begabungsgerechtes Schulsystem schafft wirkliche Bildungsgerechtigkeit.

Um den Lernerfolg der Kinder und Jugendlichen, aber auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken, setzen wir Freie Demokraten uns für den weiteren Ausbau der offenen Ganztagschulen für alle Kinder ein. Hierzu sind Vereine und andere freie Träger stärker einzubinden.

Insbesondere in den Schulferien und in Randzeiten ist der Ausbau verlässlicher Betreuungsangebote wichtig.

Die Realität der Digitalisierung aller Gesellschaftsbereiche hat die Entwicklung in den Schulen schon lange abgehängt. Aber nur mit digital modernen Schulen können wir unsere Kinder auf die Lebenswirklichkeiten vorbereiten.

Wir wollen daher, dass alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, an digitaler Bildung teilzunehmen und frühzeitig und kompetent zu einem souveränen und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien befähigt werden.

Daher fordern wir, dass in den kommenden Jahren wesentlich mehr Geld für die Digitalisierung der Schulen bereitgestellt wird, so dass der Medienentwicklungsplan für Hannovers Schulen zu einem echten Digitalisierungsplan umgebaut werden kann.

Wir Freie Demokraten wollen, dass die Erkenntnisse aus der Corona-Krise in die baulichen Richtlinien für Kindertagesstätten und Schulen einfließen. Infektionsschutz in Bildungseinrichtungen bedeutet moderne Waschräume und Toiletten und uneingeschränkter Zugang zu warmem Wasser, Seife und Papierhandtüchern.

Freie
Demokraten

FDP

**STÄRKUNG DES MEHRGLIEDRIGEN
SCHULSYSTEMS FÜR BEGABUNGS-
GERECHTE BILDUNG IN MODERNEN
SCHULEN, DIE DER DIGITALEN
REALITÄT RECHNUNG TRAGEN.
NUR SO ENTSTEHT
BILDUNGSGERECHTIGKEIT.**

**WAHLFREIHEIT
IST BILDUNGSGE-
RECHTIGKEIT.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

8. KINDER, JUGEND, FAMILIE & SENIOREN

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist immer noch ein bestimmendes gesellschaftliches Thema.

Für uns Freie Demokraten steht die Selbstverwirklichung jedes und jeder Einzelnen in allen Bereichen des Lebens an höchster Stelle.

Individuelle Lebensentwürfe benötigen passgenaue, individuelle Lösungen.

Daher fordern wir die stärkere Flexibilisierung der Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtungen und setzen uns für ein vielfältiges Angebot freier Träger ein, um eine bedarfsgerechte Lösung für alle Familien zu schaffen.

Eine qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung ist die Grundlage für Bildungsgerechtigkeit und ein lebendiges Aufstiegsversprechen.

Die Landeshauptstadt Hannover muss ihrer Vorbildfunktion als Arbeitgeberin gerecht werden und Modelle zur stärkeren Flexibilisierung von Arbeit weiterverfolgen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist mittlerweile einer der wichtigsten Faktoren bei der Gewinnung von Fachkräften geworden.

Im Bereich der Jugendpolitik wollen wir Freie Demokraten, Jugendfreizeiteinrichtungen stärken.

Hier erhalten Jugendliche die Möglich-

keit, ihre Fähigkeiten nach pädagogischer Anleitung zu entwickeln.

Wir wollen, dass Jugendliche stärker in die kommunale Arbeit eingebunden werden. Für die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen ist es wichtig, dass sie auch lernen Argumente für ihre Meinungen zu finden, zu vermitteln und auch demokratisch darüber diskutieren zu können.

Wir wollen Jugendlichen mit einem Jugendparlament eine Stimme geben.

Senioren müssen stärker in der Stadtgesellschaft integriert werden. Der Bau von Mehrgenerationenhäusern und die räumliche Zusammenführung von beispielsweise einer Kindertagesstätte in einem Seniorenzentrum mit gemeinsamen Begegnungen, sollen stärker gefördert werden.

Die Potenziale, Kompetenzen und die Lebenserfahrung der Senioren sind wertvoll und wichtig.

Seniorinnen und Senioren haben Anspruch auf Teilhabe an allen gesellschaftlichen Entscheidungen, weshalb wir uns gegen jede Art von Altersdiskriminierung starkmachen und die Verbesserung von Bildungsangeboten für ältere Menschen – auch in Pflegeeinrichtungen – fordern.

Dabei soll die Nutzung von digitalen Endgeräten und das Wissen über soziale Medien eine wichtige Rolle spielen.

Freie
Demokraten

FDP

**FRÜHKINDLICHE BILDUNG IST
GELEBTES AUFSTIEGSVERSPRECHEN.
JUGEND-, KINDER- UND SENIOREN-
EINRICHTUNGEN MÜSSEN STÄRKER
VERNETZT GEDACHT
WERDEN.**

**FAMILIENPOLITIK
FÜR ALLE.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

9. SPORT UND EHRENAMT

Der Sport spielt eine bedeutende Rolle in unserer Gesellschaft.

Er spielt eine wesentliche Rolle für erfolgreiche Integration, für die Bildung und die Gesundheit aber auch für den persönlichen Ausgleich, die Freizeitgestaltung und die gesellschaftliche Teilhabe.

Sport verbindet Menschen aus unterschiedlichsten sozialen Schichten mit verschiedenen kulturellen, religiösen und privaten Hintergründen. Sport ist ein wichtiges Instrument der Inklusion und der Integration.

Gerade im Vereinssport kommt dem Ehrenamt eine besondere Bedeutung zu. Ehrenamtliches Engagement ist gelebter Liberalismus.

Wir wollen, dass ehrenamtliche Arbeit attraktiver gemacht wird, da sie das Rückgrat einer selbstbestimmten Gesellschaft ausmacht.

Der organisierte Sport steht durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie vor riesigen Herausforderungen und es ist davon auszugehen, dass es in den kommenden Jahren zu massiven Umbrüchen in der Sportstruktur kommen wird.

Bei diesen Umbrüchen und Unsicherheiten ist es den Freien Demokraten

wichtig, die Vereine zu unterstützen, um auch weiterhin ein breites, vielfältiges, inklusives und gemeinwohlorientiertes Sportangebot in der Landeshauptstadt Hannover zu gewährleisten.

Neben der Unterstützung für Sportvereine wollen wir Freie Demokraten zudem den Ausbau der Infrastruktur für individuell betriebenen Sport. Hierzu gehören Outdoor Fitness-parcours, Laufstrecken, Skateranlagen und Inlinerouten, da die Individualisierung des Sports nach wie vor stark wächst. Auch diesem Trend muss die Kommune Rechnung tragen.

Nach wie vor zeigen Studien, dass die Zahl der Nichtschwimmer weiterhin steigt. Besonders Kinder sind betroffen. Die Folgen sind immer wieder tödliche Badeunfälle.

Wir wollen, dass jedes Kind bei Beendigung der Grundschule schwimmen kann. Hierzu fordern wir eine bessere konzeptionelle Aufstellung, sodass Schwimmzeiten und Lehrangebote in städtischen Bädern systematisch und bedarfsgerecht ausgebaut werden.

Freie
Demokraten

FDP

**VERLÄSSLICHE FÖRDERUNG DER
SPORTVEREINE, AUSBAU
ÖFFENTLICHER SPORTANGEBOTE
UND DAS LEHRSCHWIMMEN SIND
ELEMENTAR FÜR DIE
STADTGESELLSCHAFT.**

**SPORTSTRUKTUREN
STÄRKEN.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

10. SOZIALES

Für uns Freie Demokraten ist die zentrale sozialpolitische Fragestellung die, wie wir als Gesellschaft miteinander leben wollen. An dieser Frage entscheidet sich alles: Nämlich nicht weniger als die Qualität unseres Miteinanders in der Gesellschaft.

Sozialpolitik in einer Großstadt wie Hannover muss vielfältigen Bedürfnissen entsprechen.

Damit ein Miteinander gelingt und alle Menschen, die in unserer Stadt leben, Chancen, Hilfe und Perspektiven erhalten, wo diese gebraucht werden.

Obdachlosigkeit und Drogensucht ist für die betroffenen Menschen oft ein kaum allein lösbares Problem. Wir müssen den Menschen helfen, sich aus dieser Situation zu befreien. Daher wollen wir eine Stärkung der Präventionsmaßnahmen, eine stärkere und systematische Koordination der Angebote der Sucht- und Drogenhilfe und mehr Initiativen im Bereich von housing first Konzepten sowie Hygienezentren.

Wir Freie Demokraten wollen, dass auch ältere Menschen mit abnehmender Mobilität die Möglichkeit des Zusammenkommens mit anderen Menschen erhalten.

Mehrgenerationenhäuser stärken den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Wir wollen, dass diese Chance zur verstärkten Einrichtung solcher Häuser in Hannover genutzt wird und die Gründung neuer Mehrgenerationenhäuser

geprüft und wo möglich auch umgesetzt wird.

Wir setzen uns für eine vielfältige, tolerante und bunte Gesellschaft ein. Unterschiede und Vielfalt sind eine Stärke unserer Gesellschaft.

Für gelingende Integration ist die Sprache der Schlüssel. Dies gilt insbesondere für Frauen, die oftmals einen noch schwereren Zugang zu Sprachkursangeboten haben, da sie mit der Kinderbetreuung beschäftigt sind und wenig Kontakte außerhalb ihrer eigenen Gemeinschaft haben. Doch gerade sie sind ein wichtiger Multiplikator für das Ankommen und sind maßgeblich entscheidend für das Ankommen ihrer Familien.

Auch Menschen mit Behinderungen müssen vollumfänglich am öffentlichen Leben teilhaben können.

Der barrierefreie Zugang zu Ämtern und Behörden und Barrierefreiheit im öffentlichen Raum muss verbessert werden.

Der Bedarf an Unterstützung und pflegerischer Versorgung wird steigen. Deshalb unterstützen wir die Arbeit der Pflege- und Seniorenstützpunkte. Ein Schwerpunkt muss auf der Unterstützung Demenzkranker und ihrer Angehörigen liegen. Darüber hinaus setzen wir uns für den Erhalt kommunaler Pflegeeinrichtungen ein, da sie zusammen mit privaten Angeboten ein ausgewogenes Betreuungsangebot garantieren.

Freie
Demokraten

FDP

**ZUSAMMENHALT BEDEUTET,
ALLEN EINE PERSPEKTIVE FÜR EIN
SELBSTBESTIMMTES LEBEN ZU
GEBEN.**

**CHANCEN
ERMÖGLICHEN.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

11. SICHERHEIT UND SAUBERKEIT

Wir Freie Demokraten stehen dafür, dass Bürgerinnen und Bürger sich im öffentlichen Raum frei und sicher bewegen können.

Die Gewährleistung der Sicherheit dieses öffentlichen Raums ist eine Kernaufgabe des Staates. Hierbei muss sich die Landeshauptstadt Hannover auf die Durchsetzung bestehender Rechtsregeln konzentrieren.

Wir Freie Demokraten fordern ein Recht auf Anonymität im öffentlichen Raum und lehnen eine flächendeckende Videoüberwachung als tiefen Einschnitt in die Bürgerrechte ab.

Die Präsenz von Polizei und Ordnungsdienst an Kriminalitätsschwerpunkten muss ausgebaut werden.

Wir Freie Demokraten wollen die Arbeit des kommunalen Präventionsrats weiter stärken und das Netz an Notfallmeldepunkten weiter ausbauen.

Zur Verbesserung der Sicherheit im öffentlichen Raum sind polizeiliche Erkenntnisse noch stärker als bislang in stadtplanerische Maßnahmen einzubinden. Öffentliche Räume dürfen keine Angsträume sein: Beleuchtung, gepflegte Begrünung sowie eine Anbindung an die Zentren leisten nachweislich einen Beitrag für die Sicherheit der Menschen.

Sicherheit und Sauberkeit müssen einen hohen Stellenwert in unserer Stadt haben. Sauberkeit ist wesentlich für das Thema Sicherheit und saubere Quartiere erhöhen die Lebensqualität.

Freie
Demokraten

FDP

**SINNVOLLE STADTPLANUNG,
VERMEHRTE PRÄSENZ VON
ORDNUNGSKRÄFTEN UND
ANGEMESSENE BELEUCHTUNG
ERHÖHEN DIE SICHERHEIT.
NICHT FLÄCHENDECKENDE
VIDEOÜBERWACHUNG.**

**SICHERHEIT AKTIV
GESTALTEN.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

12. HAUSHALT UND FINANZEN

Finanzielle Generationengerechtigkeit bedeutet, dass die Haushaltssanierung konsequent weitergeführt werden muss. Als Freie Demokraten setzen wir auf strukturelle Korrekturen, öffentliche Aufgabenreduzierung und Effizienzsteigerung durch eine moderne Verwaltung.

Mit einer nachhaltigen Haushaltspolitik ermöglichen wir der nächsten Generation ihre Zukunft selbst gestalten zu können.

Wir setzen uns gegen kommunale Steuererhöhungen ein. Durch die Corona-Krise wird es auch zu Einbußen in den kommunalen Haushalten kommen. Die Einnahmeneinbußen schlicht durch Steuererhöhungen und damit mit einer Mehrbelastung der Bürgerinnen und Bürger auszugleichen, ist mit den Freien Demokraten nicht zu machen.

Wir Freie Demokraten wollen, dass Menschen in Aus- und Weiterbildung nicht mehr mit der Zweitwohnsitzsteuer belastet werden. Das ist auch für den Universitäts-

standort Hannover wichtig. Wir Freie Demokraten wollen auch in finanziell schwierigen Zeiten in die Zukunft gerichtete Investitionen planmäßig tätigen. Dazu zählen für uns insbesondere Investitionen in Bildung, Digitalisierung und Infrastruktur.

Für Investitionen wollen wir vor allem öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP) ergebnisoffen prüfen. ÖPP Projekte sind für uns denkbar, wenn sie demokratischen Prinzipien entsprechen und sich aus der Beteiligung Privater auch langfristig ein Vorteil für die Kommunen ergibt.

Wir Freie Demokraten wollen, dass die Zuwendungslandschaft weiter transparenter wird. Durch regelmäßige Evaluationen und Leistungsbewertungen können Zuwendungen künftig zielgerichteter und bedarfsgerechter gewährt werden. Ein sinnvolles Zuwendungsmanagement auch unter finanzpolitischen Gesichtspunkten ist daher dringend geboten.

**SCHULDENABBAU UND ABBAU DES
SANIERUNGSSTAUS SIND NICHT
NUR WIRTSCHAFTLICH VERNÜNFTIG,
SIE SIND EINE FRAGE DER
GENERATIONENGERECHTIGKEIT.**

**FINANZIELLE
GERECHTIGKEIT
SCHAFFEN.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

13. MODERNE VERWALTUNG & KOMMUNALE DIGITALISIERUNG

Die kommunale Verwaltung ist der Dreh- und Angelpunkt des Miteinanders in unserer Stadt. Eine funktionierende, digitale und schnelle Verwaltung ist wesentlich dafür, wie lebenswert und wirtschaftlich erfolgreich die Stadt ist.

Die Verwaltung muss in ihrem Selbstverständnis mehr zu einem Servicegedanken auf allen Ebenen verpflichtet werden.

Die Verwaltung dient dem Bürger, nicht umgekehrt.

Insbesondere die Digitalisierung der Angebote ist unerlässlich. Dies gilt nicht nur für die Bürgerservices, sondern auch für alle Behördenanliegen der Gewerbetreibenden, insbesondere aber für die Umsetzung eines vollständig digitalen Bürgeramtes. Schnelle, vollständig digitale Lösungen sind ein erheblicher Gewinn für die Einwohnerinnen und Einwohner und entsprechen zudem den modernen Lebens- und Arbeitswelten der Menschen.

Den Dienstleistungsgedanken in der Verwaltungsarbeit wollen wir Freie Demokraten zudem stärken, indem Verwaltungshandeln von der überbordenden Bürokratie befreit wird.

Leistungen, Arbeits- und Genehmigungsabläufe müssen konsequent auf den Prüfstand.

Auch hier ist ein erheblicher Gewinn durch Digitalisierung und medienbruchfreies Arbeiten zu erwarten.

Die Verwaltung als Arbeitgeberin muss sich wandeln, um modernen Anforderungen an die Arbeitswelt zu genügen und so qualifizierte Fachkräfte, mit einem modernen, interessanten und attraktiven Arbeitsumfeld zu gewinnen.

Der Wunsch vieler Beschäftigter nach mehr Flexibilität und einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder Freizeitaktivitäten wächst.

Wir Freie Demokraten wollen, dass die Verwaltung bei neuen Arbeitsformen mit gutem Beispiel vorangeht und das Arbeiten von unterwegs oder aus dem Homeoffice ermöglicht.

Die Verwaltung soll überall dort, wo dies möglich ist, starre Arbeitszeitmodelle flexibilisieren, um als attraktive Arbeitgeberin eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. eine bessere Work-Life-Balance zu ermöglichen, bei zugleich verbessertem Dienstleistungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger.

Freie
Demokraten

FDP

**NUR EINE SERVICEORIENTIERTE,
FLEXIBLE UND DIGITALISIERTE
VERWALTUNG WIRD DER
MODERNEN LEBENSWIRKLICHKEIT
GERECHT.**

**VERWALTUNG
MODERNISIEREN.**

**HANNOVER
ENTSCHEIDET.**

WAHL ZUM RAT DER LANDESHAUPT HANNOVER



IHRE KANDIDATEN IN DEN WAHLKREISEN

1 MITTE - OSTSTADT - ZOO

PATRICK DÖRING

2 LIST

ULLA IHNEN

3 LAHE-BOTHFELD-ISERNHAGEN-SÜD-VAHRENHEIDE

WOLFGANG BUTZ

4 GROSS-BUCHHOLZ-KLEEFELD-HEIDEVIERTEL

ANA REIMANN

5 MISBURG-ANDERTEN

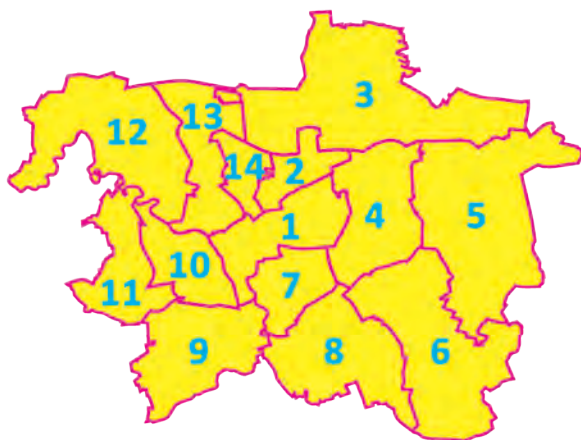
INSA BOCKENTIN-MÜLLER

6 KIRCHRODE-BEMERODE-WÜLFERODE

ANDREAS BINGEMER

7 SÜDSTADT-BULT

WILFRIED ENGELKE



8 DÖHREN-WÜLFEL-WALDHEIM-MITTELFELD
BJÖRN-CHRISTIAN SEELA

9 RICKLINGEN-BORNUM
JAN KIRSCHNICK

10 LINDEN-LIMMER
TORBEN TERWEY

11 AHLEM-BADENSTEDT-DAVENSTEDT
ALEXANDER BANDMANN

12 HERRENHAUSEN-STÖCKEN
CARSTEN WITTE

13 NORDSTADT-HAINHOLZ-VINNHORST
KIRSTEN KÖPGE

14 VAHRENWALD
AARON HOFFMANN

HANNOVER
ENTSCHEIDET.

HANNOVER ENTSCHEIDET.

FDP-Stadtverband Hannover
Hildesheimer Str. 7
30169 Hannover
Telefon (05 11) 28 11 08
mail@fdp-hannover.de
www.fdp-hannover.de